

MACHALILLA, ECUADOR

DAI Standort Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Laufzeit 01.2017 - 2023

METADATEN

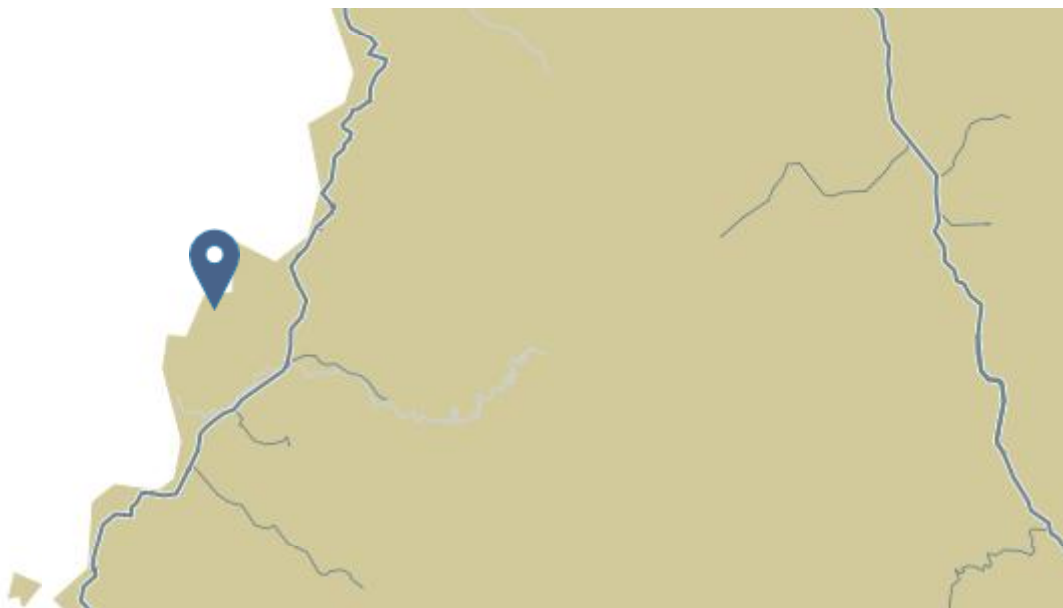


Team Heiko Prümers

Laufzeit 2017 - 2023

Projekt-ID 2174

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4428402>



Leaflet | DAI

ÜBERBLICK

Im Zentrum des 2017 von der KAAK als Gemeinschaftsprojekt mit der Pontificia Universidad Católica del Ekuador begonnenen ein Projektes stand zunächst der namensgebende Fundort, dessen Keramik die Grundlage für die bereits 1958 erfolgte Definition der sogenannten "Machalilla-Kultur" gebildet hatte. Diesen Arbeiten folgten in den Jahren 2020 – 2022 Grabungen in der Bucht von Ayangué, die unter der Leitung von Dr. Ugalde standen.

RAUM & ZEIT

VERBREITUNG

Die Machalilla-Kultur ist entlang der Küste Ecuadors südlich des Rio Chone bis in das Gebiet des heutigen Guayaquil verbreitet. Bislang isolierte Vorkommen werden ferner für die Provinz El Oro und die Gegend von Esmeraldas erwähnt. Signifikant ist das Fehlen von Resten jener Kultur im Flußtal des Guayas. Der heutige Ort Machalilla, aus dem die ersten Funde der nach ihm benannten Kultur stammen, liegt an der zentralen Küste Ekuadors in der Provinz Manabí (1°28'26" S; 80°45'53" W).

CHRONOLOGIE

Für die "formative Periode", in der die ersten Dörfer angelegt wurden, sich die Keramik verbreitete, Tiere domestiziert und eine stetig zunehmende Zahl von Nutzpflanzen kultiviert wurden, wird in Ekuador ein Zeitraum von rund 4000 Jahren angesetzt. Für die Küstenregion von Ekuador unterscheidet man grob: Das Früh-Formativum (Valdivia Kultur; 4400 - 1450 v.Chr.), das Mittel-Formativum (Machalilla Kultur; 1400 - 800 v.Chr.) und das Spät-Formativum (Chorrera/Engoroy-Kultur; 1200 - 300 v.Chr.). Von den genannten formativen Kulturen ist die von Machalilla die am schlechtesten erforschte, weshalb sie im Zentrum des Projektes steht.

FORSCHUNG

FORSCHUNGSZIELE

Neben grundlegenden Daten, wie etwa der C14-Datierung von Machalilla Fundorten, sollen eine neue Keramikanalyse und Daten zur Rekonstruktion der Umwelt und den Subsistenzgrundlagen der Machalilla-Kultur gewonnen werden. Im Fundgut gut vertretene Artefakte aus Obsidian könnten Hinweise auf Handelsbeziehungen geben. Als Quelle für Obsidian kommen mehrere Lagerstätten in den Anden Ecuadors – oder auch Perus - in Frage. Auch die Untersuchung der malakologischen Reste stellt einen wichtigen Aspekt des Projektes dar.

FORSCHUNGSGESCHICHTE

Der Forschungsstand zur Machalilla-Kultur ist derart unzureichend, dass in jüngerer Zeit sogar die Möglichkeit erwogen wurde, ihre Existenz komplett in Frage zu stellen.



KULTURERHALT

TEAM



ERGEBNISSE

Am Rande des heutigen Friedhofes konnten Teilbereiche des Siedlungsareals der Machalilla-Kultur untersucht werden, in dem 1958 Emilio Estrada seine Sondagen angelegt hatte, die zur Definition der Machalilla-Kultur geführt hatten. Das geborgene Fundgut besteht zum größten Teil aus Keramik, Muschelabfällen (darunter auch viele Halbfabrikate) und Steinartefakten. Eine Auswertung der Funde steht noch aus doch lässt sich bereits jetzt sagen, dass die in der

Literatur als "typisch" für die Machalilla-Kultur publizierte Keramik (Typ Ayangue inciso) ebensowenig vorkommt wie die "charakteristischen" Steigbügel-Ausgüsse.

Im südlichen Bereich der Bucht, rund 400m von der Strandlinie entfernt, wurden in zwei 5m x 10m großen Grabungsschnitten Teilbereiche eines weiteren Siedlungsplatzes untersucht, dessen keramisches Fundgut mehrheitlich der spätformativzeitlichen Chorrera-Kultur zuzuweisen ist. Hier liessen sich mehrere dünne Siedlungsschichten voneinander trennen. Die noch ausstehende Analyse des Fundgutes wird zeigen, ob auch hier Reste der Machalilla-Kultur erfasst wurden.

Bei den Grabungen in der Bucht von Ayangue wurden erstmals Böden von zwei Rundhäusern der Machalilla-Kultur freigelegt. Es handelt sich um die ersten echten Befunde dieser Kultur überhaupt. Holzkohle aus einer kleinen Feuerstelle, die mit einem der beiden Häuser assoziiert war, ergab ein C14-Datum von cal BC 1000-800.



Machalilla

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Heiko Prümers



Dr. María Fernanda Ugalde Mora

MFUGALDE@puce.edu.ec



Dr. Eric Dyr Dahl

edyrdahl@gmail.com